



Prof. Dr. Heribert Hirte
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon 030 227 – 77830
E-Mail: heribert.hirte@bundestag.de

Berlin, den 19. April 2018

PRESSEMITTEILUNG

Heribert Hirte: „Exklusiver Einsatz für Christen hilft Christen nicht.“

Die AfD will Christenverfolgung sanktionieren. Einen entsprechenden Antrag hat die Fraktion in den Deutschen Bundestag eingebracht. Heute Abend läuft dazu eine Aussprache im Plenum. Dazu sagt der Vorsitzende des überkonfessionellen Stephanuskreises der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Heribert Hirte:

„Die Situation von Christen, die aufgrund ihres Glaubens diskriminiert, bedroht oder gar systematisch verfolgt werden, ist mir und meinen Kollegen im Stephanuskreis seit Jahren ein besonders wichtiges Anliegen. Wir haben uns dafür eingesetzt, dass es alle zwei Jahre einen Bericht über die weltweite Lage der Religionsfreiheit gibt und wir haben darauf hingewirkt, dass es künftig auf Regierungsebene einen Sonderbeauftragten für Religionsfreiheit gibt. Diese Personalie wird uns ganz entscheidend dabei helfen können, Regierungsverantwortliche anderer Ressorts für die Bedeutung dieses Menschenrechts zu sensibilisieren und speziell auf die schwierige Lage vieler Christen in der Welt hinzuweisen, um stärkeren Druck auf Länder ausüben zu können, die dieses entscheidende Menschenrecht nicht gewähren. Tatsächlich hat sich in den vergangenen Jahren aber auch schon viel in der Bundesregierung bewegt. Sowohl in der Entwicklungszusammenarbeit als auch im Auswärtigen Amt haben Religionsgemeinschaften einen bedeutenderen Stellenwert eingeräumt bekommen. Das ist auch dringend nötig.

Natürlich fühlen wir uns als Christen unseren Glaubensbrüdern und -schwestern ganz besonders verbunden. Anders als der AfD geht es uns im Stephanuskreis aber nicht darum, Christen anderen Gläubigen gegenüber zu bevorzugen. Täten wir das, würden Vorbehalte ihnen gegenüber nur weiter geschürt. Wir helfen ihnen am meisten, wenn wir in unsere Bemühungen auch andere unterdrückte Glaubensgruppen mit einschließen. Dazu gehören in einigen sogenannten muslimischen Ländern mitunter auch Muslime selbst; denn der Islam kennt ja wie das Christentum viele sehr unterschiedliche Strömungen. Wer sich in den Ländern, in denen keine Religionsfreiheit herrscht, exklusiv für Christen einsetzt, wird keinen Frieden unter den Gläubigen bekommen, sondern nur neuen Hass säen.“

Der Stephanuskreis, ein überkonfessionelles Gesprächsforum der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, tritt für Toleranz und Religionsfreiheit ein und kümmert sich um die Situation verfolgter Christen in aller Welt. Dem Stephanuskreis gehörten in der vergangenen Legislaturperiode 88 Abgeordnete an. In dieser Wahlperiode wird sich das Forum in Kürze wieder neu konstituieren.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung: E-Mail: heribert.hirte@bundestag.de, Tel.: 030/227 77830